

BARRIEREFREI LEBEN

SOZIALPÄDAGOGIN PEER COUNSELING ROLLSTUHL
FAHRERIN SCHREIBT GERNE MITT IN TEMAG KRIMIDINNER

Wir PIRATEN stehen für Inklusion und Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen. Jedes Kind - mit und ohne besonderen Förderbedarf - soll wohnortnah und barrierefrei eine Schule seiner Wahl besuchen können. Weltanschauliche Neutralität soll die Inklusion aller Glaubensgemeinschaften ermöglichen. Die Stadtentwicklung, der Wohnungsbau und die sozialen Infrastrukturen müssen ebenso wie der öffentliche Nahverkehr barrierearm, kindergerecht und altersgerecht ausgestaltet werden. Die Arbeitsmarktpolitik muss auch auf die Inklusion von Menschen mit körperlichen und psychischen Störungen ausgerichtet werden. Wir fordern eine inklusive Asyl- und Migrationspolitik mit dem Ziel einer inklusiven Gesamtgesellschaft.



#04 ULRIKE POHL

SOZIAL IST, WAS WÜRDE SCHAFFT

DIPLOMMATHEMATIKER MAGISTER PHILOSOPH PAZIFIST ROLLENSPIELER WEBENTWICKLER

Wir PIRATEN wollen „Ein-Euro-Jobs“ und „Bürgerarbeit“ sofort stoppen und letztendlich abschaffen. Auch alle Sanktionen bei Hartz IV müssen beendet und abgeschafft werden. Erwerbstätigen muss Arbeit ein Einkommen bieten, das die Existenz sichert. Deswegen wollen wir faire und sichere Arbeitsbedingungen und einen flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland und Europa. Mittelfristig wollen wir jedoch eine schrittweise Veränderung des Steuer- und Sozialsystems, um ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) einzuführen. Dieses BGE soll ohne Bedingungen und ohne Bedürftigkeitsprüfung das Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe in einer globalisierten Welt umsetzen.



#05 ANDREAS PITTRICH

MÄRKTE REGELN - MENSCHEN SCHÜTZEN

SCHWARZBLOND DOKTORANDIN FEMINISTIN UNTERNEHMENSBERATERIN
RADFAHRERIN VIELFLIEGERIN STEUERZAHLERIN TANTE

Wir PIRATEN verfolgen eine freiheitliche und soziale Wirtschaftspolitik, deren Ziel die selbstbestimmte Entfaltung und das Wohlergehen aller Menschen ist. Das ist nicht gleichbedeutend mit Wachstumspolitik. Vollbeschäftigung halten wir weder für zeitgemäß noch für sozial wünschenswert. Stattdessen wollen wir alle Menschen gerecht am Gesamtwohlfahrt beteiligen. Der Staat muss sicherstellen, dass auch im freien Markt die Menschenwürde respektiert wird. Daher wollen wir eine stärkere Demokratisierung der Wirtschaft. Die Rechte der Konsument*innen gegenüber den Anbieter*innen wollen wir stärken. Die zunehmende weltweite Vernetzung ist für uns grundsätzlich eine positive und bereichernde Entwicklung. Wir setzen uns weltweit für einen nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein.



#06 LAURA DORNHEIM